

Solches muß aber nicht im Auffgang der Sonnen geschehen / denn sonst möchten sie alle in dem Garten verfaulen.

Die Flöhe sterben bald / so man sie mit scharpffem Weinessig vnd Bilsamsafft / durch einander vermischet / oder mit warmem Wasser / darinn Schirling gesotten hat / oder schwarz Corianderkraut gebeizet ist. Oder mit der Brüe darinn Senff gesotten wirt / begießet.

Die Schnacken sterben / wenn man den Garten mit dem Wasser / darinn das Kautenkraut gewässert hat / begießen läßt. Oder wenn man einen Rauch von Galbano, oder von dem Schwefel / oder Kümmel / oder Rindsmist machet. Wiltu die Mücken vertreiben / so solt du von dem Colloquinten ein Rauch machen / oder man sprengt das Ort mit dem Wasser / darinn solches gewächß genezt ist.

Die haren Würme vñ ander böß Ungeziffer / auff einen Hauffen zu bringen / vnd sie zu tödten. Man neme einen frischen Schafswammen / mit dem ganzen Eingeweid / darinn der Raht noch ist / vnd breite ihn auff die Erden / nach zweyen Tagen / wirstu den Wammen solcher Würme voll finden / denn sie sammeln sich hauffenweise darzu.

Wiltu Wiseln tödten / so soltu Salmoniax vñd Weizen mit einander ins Wasser legen / vermischen vnd zergehen lassen / darnach an das ort / da sie gemeinlich gewohnet seind hinzukommen laßen. Solche Arzenei macht / daß sie entweders darvon sterben / oder ganz vnd gar hinweg fliehen / wenn sie darvon gessen haben. Man sagt / daß so man einen Wiseln fähret / vnd ihm den Schwanz vnd Hödlin außhawet / vnd darnach widerumb lebendig lauffen läßt / so sol kein cinis ges an dasselbige Ort mehr kommen.

Die Ameisen sollen vertrieben werden / wenn man etliche gefangene verbrennet. Oder / so man die Rinde an dem Stainen / zu welchem sie sich sammeln / mit Rindsgallen / oder mit der Brüe darinnen Feigbonen gesotten haben / bereiben vnd schmieren läßt. Oder man mag einen Rauch von wilden Cucumer machen / oder mache einen Kreis mit Kreiden / oder mit Kieselstein / vmb den Baum / zu dem sich die Ameisen pflegen zu sammeln / Oder man lege zerlassen Schwefel vñd Dosten / vnd legt für die Löcher.

Die Würme magstu tödten / wenn du einen Rauch von Rindsmist für der Würm Löcher machest. Sie kriechen auß dem Erdreich / wenn du die ort mit der Brüe / darinne Hanffsamen gesotten begießest. Oder setzest Feigbonen an das ort / da sie sich am meisten halten. Auch vertreibstu die Würme gewißlich vnd sehr leicht / wenn du zu heißer warmer zeit das Erdreich lässest bauen / Denn damals seind sie dermassen hauffenweiß vber dem Erdreich / daß du sie kanst in einen Korb einsammeln / vnd den Hünern zu fressen geben / darvon werden sie feist / vnd legen viel Eyer.

Die Schnacken tödte man / so man sie mit frischen Deltrusen oder Kaminrust begießet.

Die Häwshrecken thun den Kräutern keinen schaden / welche mit Wasser / darinne Wermut / oder Eschlauch / oder Taufentgülden kraut gesotten hat / begießest. Wenn du sie aber tödten wilt / so soltu Feigbonen / oder wilde Cucumern in Salzwasser kochen / vñd sie mit demselbigen Wasser begießen. Oder man solle ein gut theil Häwshrecken fahen / vnd an dem ort / wo du sie nicht wilt haben / verbrennen / denn solcher Rauch vnd Gestanck machet sie plößlich sterben. Wilt du sie aber ganz vnd gar auß deinem Garten vertreiben / so soltu eine Fledermauß fahen / vñd sie an den höchsten Baum im Garten henccken.

Die Feldratten vnd Mäuse zu vertreiben / so soltu in den Hundstagen Schirlingsamen / Nießwurz vnd Gerstenmal durch einander vermischen / vnd in ire Löcher stecken.

Oder du magst die Mäuslöcher mit Lorberbaumblättern zustopffen / damit wenn sie herauß wollen / sie dieselbigen Bletter mit iren Zänen berühren / denn von solchem schlechten anrühren sterben sie plößlich dahin. Oder man mische ihnen vnter solche speiß / welches sie gern essen / abgeloßt Quecksilber / oder gebrant Bley / oder schwarz Nießwurz / oder Eisenschäum.

Oder man brenne eine Ratten / vnd mache einen Rauch darvon. Oder man siede Bonen in irgends einem giftigen Wasser / vnd stosse sie in ire Löcher / den so bald sie den geschmack befinden / so lauffen sie herzu.

Die Maulwerff verwüsten vñd durchgraben kein Erdreich im Garten / wo das Kraut Wunderbaum genannt / entweders von sich selbs gewachsen / oder gesäet ist worden / So wirstu auch die Maulwerff tödten oder vertreiben / so du ein Nuß nimpst / Spreuwer Schwefel vñd Hark darein thust / vnd also angezündet / in der Maulwörffen loch stoffest / denn von dem Rauch / der sich erhebt / sterben sie / oder fligen ganz darvon. Oder man mache kleine Kugeln auß Hanffsamen / vnd stecke sie in kleine Grüblin allenthalben / rings vmbher den Garten. Diese Arzenei läßt die Maulwörffen in keinen Garten kommen / welche aber darinnen seyn / dieselbigen fliehen darvon. Man kan die Maulwörffen auff dreyerley weise fahen: Erstlichen / man sol für dem Auffgang